

ZUR PRESSE

Schon bei der Gründungsversammlung 1846 in London war beschlossen worden

„Dass die Mitglieder dieses Bundes es einander in Liebe aber ernstlich anempfehlen, in ihrem ganzen Betragen und namentlich in dem Gebrauch, den sie von der Presse machen, alle Bitterkeit und Grimm und Zorn und Geschrei und Lästerung samt aller Bosheit sorgsam zu vermeiden und vielmehr in allen Dingen, in welchen sie verschiedener Meinung sein mögen, untereinander freundlich und herzlich zu sein, und einer dem anderen zu vergeben, gleichwie Gott ihnen vergeben hat in Christo, indem sie suchen, in allen Dingen Gottes Nachfolger zu sein als die lieben Kinder, und in der Liebe zu wandeln, gleichwie Christus sie geliebt hat.“

„Die Glieder des Bundes möchten daher alle Prediger des Evangeliums, alle christlichen Schriftsteller und anderen Personen, welche auf christliche Gemeinschaften einen Einfluss haben, bescheiden, aber ernstlich bitten, mehr als je darüber zu wachen, dass nicht mit dem Herzen, der Zunge oder der Feder gegen Christen von anderen Kirchenabteilungen gesündigt werde, und eifriger als bisher einen Geist des Friedens, der Einigkeit und der göttlichen Liebe unter allen denen, welche wahrhaftig an den Herrn Jesus Christus glauben, zu verbreiten.“